

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



« ... und für den Fall, daß durch meine Atomversuche die Welt in Trümmer ginge ... mein Testament liegt in der dritten Sekretärschublade links.»

Tyrihans

einem neuen oder von ändern murmelte), dann setzte der unfehlbare Kümmerer sein sonnigstes Lächeln auf und überzeugte mich im Handumdrehen, daß gerade dieses Taliör mir besonders, ganz besonders gut stehe, daß er es immer gerne gesehen habe an mir, und daß ich «näfft» sei und ihm gefalle, was immer ich auch anziehen täte, und daß — So daß ich in mich ging und mich meiner Zweifel schämte. — Denn mein Herz spürte, daß in diesen schlichten Worten die hehre, reine Wahrheit an mich heranrauschte. —

Verstehst Du, Bethli, daß ich auf diese Weise mit den Jahren in eine Art seelischen Dämmerzustandes geriet, in eine beruhigende Gewißheit, daß sich wohl ringsum dies und das änderte, daß Kinder aus der Verwandt- und Bekanntschaft komischerweise auf einmal Halbwüchsige und Erwachsene wurden, daß ich selber aber unentwegt gleich jung und «näfft» blieb. —

Es ist nicht die Schuld meines Kümmerers, daß dies ein schmerhaft bitteres Ende nahm. — Ein hübsches, junges Ladentisch-Kind war es, das mich aus meiner Geborgenheit herausriß. — Ich ging nämlich aus, um ein Badkleid zu fangen. Ein sehr farbiges müsste es sein, hat mir der Kümmerer noch ans Herz gelegt, das stehe mir besonders gut zu meiner braunen Haut, und es wirke dann auch und leuchte auf den sommerlichen Farbaufnahmen.

Ein Zinnoberfarbenes stach mir sofort in die Augen, und ich fragte das Kind, ob sie es auch in einer kleineren Nummer hätte (denn es erschien meinem kundigen Blick auch gar zu umfangreich für meine zier-

lichen Umrisse). Doch, doch, sie hätte es auch kleiner. Das Gezeigte schien mir dann aber wieder allzu schmal, und als das Fräulein noch etwas vor sich hin murmelte, «das da oben» sei so gearbeitet, daß es sich auch kleinerem Brustumfang anzupassen vermöge, wurde ich fast etwas verlegen. Sooo schmächtig fand ich mich nun auch wieder nicht. Aber ich muß sagen, es schmeichelte mir sehr, und ich war überfroh, daß ich das Glück gehabt hatte, an ein so verständnisvolles und gut geschultes Verkaufswesen geraten zu sein. — Aber wart nur, Bethli, wie es weiterging. Ich also: «Sollte es nicht doch im ganzen etwas größer? ...» Und sie hinter dem Ladentisch: «Gällesi, es wär halt scho besser, wenns Töchterli derby wär und s Badglaid probiere dät ...» — s Töchterli! — Also kommt ein Zinnoberrotes für mich überhaupt nicht mehr! Also bin ich eine alte Schachtel, und also hat der Kümmerer doch ...! Irgendwo in meinem Inneren schleifte eine Türe zu. Endgültig zu. — Und hinter dieser Türe liegen nun die versunkenen Jahre eines wohl-umkümmerten Lebens. — Vor mir aber ist es eher neblig. — Ich sehe mich vor der Entscheidung, mich — infolge dieses nicht zu verarbeitenden seelischen Schocks — entweder in eine neurotische Fehlentwicklung zu stürzen, mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen, wie Charakterverbiegung und moralischen Niedergang, oder mich zur Erkenntnis durchzuringen, daß es einerseits

und arglos, ohne bedrückendes Denken an Älterwerden, an Runzeln, Pölsterli und so. So konnten mir auch übelgesinnte Spiegel nichts anhaben — und ich kam gar nicht in Versuchung, darauf zu spucken — wenn sie mir ab und zu von Fältlein und müden Augen etwas flüstern wollten. Denn schau, mein Kümmerer war zur Stelle und fand mich einfach und unbeirrbar immer «näfft». Weg also mit den Spiegeln, diesen unangenehmen Zuträgern einer übeln Gesinnung! Der Kümmerer sagt, ich sei «näfft», und ich weiß, daß er nicht lügen kann. Und wenn ich etwa in Zweifel geraten wollte (z. B. wenn ichträumerisch mein Taliör aus dem Kasten zog, das vor x Jahren wirklich gut war, und versonnen etwas von

Vorsicht vor Rheumatismus!

Lassen Sie Beschwerden wie Ischias, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken usw. — nicht anstehen, denn eines Tags können sie sehr lästig, ja unausstehlich werden. Hier hilft eine Kur mit dem seit mehr als 25 Jahren bewährten Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen, denn er wirkt harnreißend, reinigt Nieren und Blase und regt sie zu neuer Tätigkeit an. Eine solche Kur wird auch Ihnen gut tun! Flaschen zu Fr. 4.— und 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77

Le Bellevue Macolin
MAGLINGEN / BIEL

Das schönste Hotel des Berner Jura, auf dem «Balcon de la Suisse» gelegen, erwarten Sie für Ferien, kurzen Aufenthalt oder geschäftliche Rendez-vous.
Pensionspreis Fr. 16.— bis Fr. 18.—.
Restauration à la carte.
Tel. (032) 242 02 Dir. H. Gabriel



GOTHIC dient Ihrem Aussehen und Ansehen. Er gibt der Büste die vollendete Form und begünstigt gleichzeitig ihre natürliche Entwicklung. Dank seiner allseitig umfassenden Paßform und der schmiegsamen Cordtex-Gewebestütze ist der GOTHIC angenehm zu tragen und von beglückender Wirkung. Die Auswahl ist unvergleichlich: verschiedene Modelle und jedes in fünf Büstengrößen und allen Umfanggrößen. — Ein echter GOTHIC wird Ihre Wünsche wie kein anderer erfüllen. Es gibt teurere, aber keinen besseren.

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.

Wenn Sie etwas nicht vertragen KERNOSAN hilft Ihrem Magen

Kernosan 26 Kräuter-Magentabletten gegen Magenbrennen, Magenschwäche, Völlegefühl zuverlässig wirksam, Fr. 2.10 und 4.15 in Apotheken und Drogerien

DIE FRAU

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Rössli-Rädi vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Herrliche Ferien in SAMEDAN (ENGADIN)

HOTEL BERNINA
erstkl. Hotel!
in unmittelbarer Nähe des Golfplatzes
Garten, Tennis
Café-Rest. Bar
Orchester
V. Candrian

Golf-Hotel Des Alpes
Seine Tradition macht Ihre Ferien zum Genuß
Fam. Tarnuzzer